



Kanzelschwalbe

Nr. III / 2018

Gemeindebrief
der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden
Amönau, Oberndorf & Warzenbach

24. Jahrgang / Nr. 3

Juni / Juli / August



**Kirche macht nie Ferien,
sondern ist auch im Sommer für sie da!**

Im Juli

Ich wünsche dir,
dass Gott
deine Schritte beflügelt,
dein Herz fröhlich macht und
Humor in deine Seele gießt.

Er zeichne dein Gesicht
mit Lachfalten
und fülle dein Wesen
mit Freundlichkeit.

Ich wünsche dir,
dass du in seiner Nähe
zu einem glücklichen
Menschen wirst.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

Auch in diesem Sommer werden wieder ganz viele Menschen während der Ferienzeit auf Reisen gehen.

Ganz gleich ob nun das gewählte Reiseziel in der weiten Ferne oder ganz in der Nähe liegt, wichtig ist allein, dass man in dieser Zeit Abstand vom üblichen Alltag mit seinen zahlreichen Anforderungen findet.

Denn wer Abstand vom Alltagstrott gewinnt, findet leichter zu sich selbst und seinen persönlichen Bedürfnissen zurück.

Die KANZELSCHWALBE wünscht allen, die in den kommenden Wochen verreisen wollen, eine glückliche und vor allem gesunde Heimkehr.

RELIGION FÜR EINSTEIGER



Foto: Wodicka

MUSS MAN DEM GEWISSEN FOLGEN?

Die Gewissensfreiheit dient dem Schutz der Persönlichkeit. Diese soll sich innerlich nicht entzweien, sich treu bleiben können, auch wenn sie sich von anderen bedrängt fühlt. Geht es darum, das Leben zu schützen, dann leuchtet die Berufung auf das eigene Gewissen schnell ein. Ein Major der Bundeswehr will keine Software entwickeln, die im Irakkrieg eingesetzt wird. Männer verweigern den Kriegsdienst. Eine Biologiestudentin weigert sich, Tiere zu sezieren, die eigens für ihr Studium getötet wurden. Kommentare zum Grundgesetz erklären eine Gewissensentscheidung als ernste (!) sittliche Entscheidung, die der Einzelne als unbedingt bindend versteht, so dass er sie nicht ohne Gewissensnot umstoßen kann.

Wer sich auf eine Gewissensentscheidung beruft, muss auch bereit sein, darüber Auskunft zu geben. So klar und konsequent wie Martin Luther 1521 vor dem Reichstag zu Worms, so möchten viele sein. Luther erklärte dort, er könne seine reformatorischen Schriften nicht widerrufen, denn die Bibel verpflichte ihn zu seiner Haltung. Die Gewissensfreiheit, die Luther in Anspruch nahm, ist allerdings eine andere

als die, die neuzeitliche Verfassungen wie die der Paulskirche von 1848 oder der Artikel 4 des Grundgesetzes garantieren. Für Luther war das Gewissen die innere Instanz, die über seine Treue zu Gottes Wort wacht. Zwar kann man Luther als Wegbereiter der heutigen Gewissensfreiheit bezeichnen, aber eine Gewissens- oder die Religionsfreiheit im heutigen Sinn zu fordern, war außerhalb seiner Vorstellungswelt.

Für den Umgang mit verbohrten Haltungen empfiehlt der Apostel Paulus: Schont die Menschen, die sich von rigiden Normen bestimmen lassen! Wer das (irrende) Gewissen eines anderen bedrängt und dadurch verletzt, versündigt sich gegen Gott! (1. Korinther 8). Im konkreten Fall ging es um den umstrittenen Verzehr des Fleisches, das in einem heidnischen Tempel übrig geblieben war. Ganz grundsätzlich geht es um mehr: um Respekt und Liebe, die weiter trägt als alles Besserwissen. EDUARD KOPP

✚ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten :

03.06.2018 (1. nach Trinitatis) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Frauenkreis
Klingelbeutel: eigene Gemeindegarbeit

10.06.2018 (2. Nach Trinitatis) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Glockenwartung
Kollekte: Förderverein Martin-Luther-Kirche Warzenbach

17.06.2018 (3. nach Trinitatis) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Diakoniestationen in der EKKW
Klingelbeutel: eigene Gemeindegarbeit

24.06.2018 (4. nach Trinitatis) :

18.30 Uhr Abendgottesdienst in Amönau
19.30 Uhr Abendgottesdienst in Warzenbach
Kollekte: Orgelwartung
Klingelbeutel: eigene Gemeindegarbeit

01.07.2018 (5. nach Trinitatis) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Diakonische Aufgaben in der EKD
Klingelbeutel: eigene Gemeindegarbeit

08.07.2018 (6. nach Trinitatis) :

10.00 Uhr Festgottesdienst anlässlich der Goldenen Konfirmation des Jahrgangs 1968 in der Amönauer Pfarrkirche
Kollekte: Fördervereine der beiden Kirchengemeinden
Klingelbeutel: eigene Gemeindegarbeit

15.07.2018 (7. nach Trinitatis) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Bahnhofsmision
Klingelbeutel: eigene Gemeindegarbeit

22.07.2018 (8. nach Trinitatis) :

11.00 Uhr Gottesdienst mit der SELK
an der Grillhütte in Oberndorf

29.07.2018 (9. nach Trinitatis) :

18.30 Uhr Gottesdienst mit BISS in Amönau
Kollekte: Förderverein der Amönauer Kirchengemeinde
Klingelbeutel: eigene Gemeindegarbeit

05.08.2018 (10. nach Trinitatis) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Kirchenmusik im Kirchenkreis Kirchhain
Klingelbeutel: eigene Gemeindegarbeit

12.08.2018 (11. nach Trinitatis) :

11.00 Uhr Familiengottesdienst am/im Bürgerhaus
von Warzenbach
mit anschließendem Gemeindefest
Kollekte: Förderverein Martin-Luther-Kirche Warzenbach
Klingelbeutel: eigene Gemeindegarbeit

19.08.2018 (12. nach Trinitatis) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Diakon. Aufgaben im Sprengel Waldeck-Marburg
Klingelbeutel: eigene Gemeindegarbeit

26.08.2018 (13. nach Trinitatis) :

14.00 Uhr Zentraler Diakoniegottesdienst in der Wetteraner
Stiftskirche

02.09.2018 (14. nach Trinitatis) :

09.30 Uhr Warzenbach
10.45 Uhr Amönau
Kollekte: Ökumenische Arbeit der EKD
Klingelbeutel: eigene Gemeindegarbeit

ZUM 100. GEBURTSTAG VON NELSON MANDELA

Der Versöhner

Sein Name steht für christliche Werte, die universelle Bedeutung haben: Vergebung, Bescheidenheit, Nächstenliebe. Nelson Mandela war mit einem hohen Maß an emotionaler Intelligenz ausgestattet und schaffte es wie nur wenige, seinem Gegenüber den eigenen Wert bewusst zu machen. Sei es Freund oder Gefängniswärter, Gärtner oder Staatschef.

Am 18. Juli 1918 wird Mandela als Sohn eines Tembu-Häuptlings in einem kleinen Dorf in Südafrika geboren. Er kommt auf eine christlich-methodistische Schule und erhält dort den englischen Vornamen Nelson. Seinem eigentlichen Vornamen Rolihlahla, der sinngemäß „Unruhestifter“ bedeutet, wird der studierte Jurist in Johannesburg gerecht. Er gründet die Jugendliga des ANC, des Afrikanischen Nationalkongresses. Dessen Ziel ist es, ein Südafrika zu schaffen, in dem die Hautfarbe keine Rolle spielt. In seiner Anwaltskanzlei setzt er sich für Schwarze und Farbige ein, die durch das weiße Apartheidregime benachteiligt und erniedrigt werden. **Am 21. März 1960** erschießt die Polizei in Sharpeville 69 Menschen, die friedlich protestiert hatten. Mandela radikalisiert sich und wird Befehlshaber der Guerillaorganisation „Umkhonto we Sizwe“ (Speer der Nation). Neben die Strategie des zivilen Ungehorsams treten nun auch Attentate auf symbolische Gebäude und die Infrastruktur des weißen Regimes. 1962 wird Mandela verhaftet und 1964 zu lebenslanger Haft verurteilt. Doch auf der Gefängnisinsel Robben Island ist der unter der Nummer 466/64 inhaftierte Freiheitskämpfer für das Regime fast genauso gefährlich wie in Freiheit: ein lebender Märtyrer, der stellvertretend für alle Unterdrückten einsitzt. Seit Anfang der 80er Jahre gerät das südafrikanische Apartheidsystem zunehmend unter internationalen Druck. **Im August 1989** wird Frederik Willem de Klerk Präsident in Südafrika. Die neue Regierung legalisiert den ANC und setzt am 11. Februar 1990 Mandela auf freien Fuß. 27 Jahre Gefängnis haben ihn nicht gebrochen.

Er ist 71 Jahre alt und bereit, seinem Volk zu dienen. Mit Charisma, Selbstdisziplin und Mut verhindert er, dass ein blutiger Bürgerkrieg die zutiefst gespaltene Nation noch mehr in die Isolation treibt. 1993 erhält er zusammen mit de Klerk den Friedensnobelpreis. Ein Jahr später wählt ihn eine große Mehrheit zum ersten schwarzen Staatspräsidenten von Südafrika. Eine südafrikanische Zeitung beschreibt Madiba – so Mandelas Clannamen – als „magische Synthese aus Popstar und Papst“. Der christliche Präsident nutzt seine Popularität, um sein wichtigstes politisches Ziel zu erreichen: Versöhnung. Er ist davon überzeugt, dass Menschen nicht mit Hass geboren werden und folgert: „Wenn sie zu hassen lernen können, dann kann ihnen auch gelehrt werden zu lieben.“ Er stirbt am 5. Dezember 2013 im Alter von 95 Jahren im Kreis seiner Familie.



Foto: epd bild

Nelson Mandela
am 2.7.2005 beim
„Live 8 Johannesburg“-
Konzert.

Abschied genommen haben wir :

am 06.01.2017 in Warzenbach von:

Heinz Reitter (04.09.1928 – 23.12.2016)

Trostwort: *„Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde ... Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.“* (Jes. 40,6+8)

am 10.01.2017 in Amönau von:

Maria Kolb, geb. Schmidt (23.08.1919 – 01.01.2017)

Trostwort: *„Befiehl dem Herrn, deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen ...“* (Psalm 37,5)

am 14.01.2017 in Warzenbach von:

Anni Damm, geb. Schmidt (23.01.1930 – 10.01.2017)

Trostwort: *„Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“* (Offb. 2,10)

am 21.01.2017 in Warzenbach von:

Wilhelm Schmidt (07.06.1937 – 11.01.2017)

Trostwort: *„Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.“* (2. Mose 23,20)

am 11.02.2017 in Oberndorf von:

Helmut Gimbel (22.03.1933 – 07.02.2017)

Trostwort: *„Jesus Christus spricht: ... ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“* (Joh. 16,22)

am 22.03.2017 in Amönau von:

Georg Schmidt (02.04.1927 – 16.03.2017)

Trostwort: *„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“* (Psalm 103,2)

am 25.03.2017 in Warzenbach von:

Jürgen Meyfarth (30.08.1941 – 22.03.2017)

Trostwort: *„Der Herr ist mein Hirte / mir wird nichts mangeln ...“* (Psalm 23,1 ff)

am 01.04.2017 in Amönau:

Karl Heinz Schmack (14.06.1942 – 19.03.2017)

Trostwort: „*Gott spricht: Du bist wertvoll für mich und ich habe dich lieb ...*“
(Jes. 43,4)

am 13.05.2017 in Warzenbach von:

Anna Wagner, geb. Kombächer (06.09.1928 – 10.05.2017)

Trostwort: „*... also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.*“ (Joh. 3,16)

am 03.07.2017 in Amönau von:

Hans-Uwe Peter (20.03.1955 – 20.06.2017)

Trostwort: „*Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*“ (Mt. 28,20)

am 30.08.2017 in Oberndorf von:

Katharina Schmidt, geb. Geissler (28.03.1937 – 19.08.2017)

Trostwort: „*Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.*“ (1. Kor. 3,11)

am 01.09.2017 in Oberndorf von:

Christine Siegfried, geb. Schmidt (01.12.1934 – 28.08.2017)

Trostwort: „*Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.*“ (Joh. 8,12)

am 04.10.2017 in Amönau von:

Wilhelm Althaus (14.06.1934 – 23.09.2017)

Trostwort: „*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*“ (1.Kor 13,13)

am 14.10.2017 in Amönau von:

Rosemarie Walter, geb. Appel (13.02.1940 – 08.10.2017)

Trostwort: „*Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat ...: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!*“ (Jes. 43,1)

am 18.10.2017 in Amönau von:

Heinrich Ronzheimer (26.02.1939 – 13.10.2017)

Trostwort: „Jesus Christus spricht: ... ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ (Joh. 16,22)

am 09.11.2017 im Ruheforst Oberweimar von:

Karl-Heinz Bittrich (23.03.1949 – 28.10.2017)

Trostwort: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“ (Psalm 121,1-2)

am 14.12.2017 in Amönau von:

Reinhard Strasser (23.01.1957 – 10.12.2017)

Trostwort: „Jesus Christus spricht: ... ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ (Joh. 16,22)

„Der Beginn des Lebens
liegt nicht in der Materie,
und sein Ende liegt nicht im Grab.“

Khalil Gibran

IMPRESSUM :

Der Gemeindebrief KANZELSCHWALBE wird regelmäßig vom Evangelisch-lutherischen Pfarramt Amönau-Warzenbach herausgegeben und kostenlos an alle Haushalte in Amönau, Oberndorf und Warzenbach verteilt.

Die Auflage beträgt gegenwärtig 750 Exemplare.

Redaktionsteam: Ursula Knoth und Pfarrer Norbert Janker

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

v.i.S.d.P.: Pfarrer Norbert Janker

Raiffeisenstraße 2 / 35083 Wetter-Amönau

Tel. 06423 / 6914 & Fax 06423 / 543183

eMail: pfarramt.amoenau@ekkw.de

pfarramt.warzenbach@ekkw.de

Die Kanzelschwalbe gratuliert zum Geburtstag: ...

Laut europäischer
Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
dürfen personenbezogene Daten
im Internet nicht veröffentlicht werden.
Deshalb finden Sie hier
keine näheren Angaben zu den Jubilaren.
Wir bitten um Verständnis!

Wer seinen Geburtstag in der KANZELSCHWALBE nicht erwähnt haben möchte, soll dies doch bitte frühzeitig (ca. 4 Monate vor dem Geburtstagsdatum) der Redaktion (Tel. 06423/6914) mitteilen. Danach ist es schwierig oder gar unmöglich den Abdruck zu verhindern.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Zelten mit Überraschung

Die Israeliten zogen mit Mose durch die Wüste. Nachts schlugen sie ihre Zelte auf und machten sich am Feuer etwas zu Essen. Doch bald gab



es nichts mehr. Das Volk Gottes musste hungrig schlafen gehen. Mose bat Gott um Hilfe. Und so fiel eines Tages Manna vom Himmel, etwas Feines, Weißes, Knuspriges, das nach Honigkuchen schmeckte. Die Leute vertrauten Gott. Von da ab schickte ihnen Gott jeden Morgen dieses Himmelsbrot. (2. Buch Mose, Kapitel 16)



Worauf freut sich Tamara?
Ordne die Lösungsbuchstaben!

Für deine Urlaubspost



Kein Briefumschlag zur Hand? Ruckzuck kannst du aus allem, was halbwegs aus festem Papier besteht, einen Umschlag basteln: aus einer Landkarte, aus dem Hotelprospekt, aus einem Comic, aus einer Illustrierten.

Immer dasselbe: Strand, Wasser, Berge, Museen? Bemale deine Postkarten mit wasserfesten Stiften, klebe Wackelaugen auf oder schnipsle Muster aus. Mach ein Wimmelbild oder ein Suchbild draus. Lass dir was einfallen!



Rätselautor: Schule

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Der neue Vorkonfirmandenunterricht im Kirchspiel Amönau-Warzenbach beginnt im August.

Am Freitag, den **24.08.2018**, können die neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden von ihren Eltern / Erziehungsberechtigten schriftlich angemeldet werden:

- **19.00 Uhr im Bürgerhaus von Warzenbach**
- **20.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus von Amönau**

Dazu ist das Familienstammbuch oder zumindest die Taufurkunde der Jugendlichen bitte mitzubringen!

Der Konfirmandenunterricht soll nach Möglichkeit sowohl in Amönau (Ev. Gemeindehaus) als auch in Warzenbach (Bürgerhaus) stattfinden.

Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass sich in jedem Ort mindestens sechs Jugendliche zu einer Konfirmandengruppe zusammenfinden.

Sollten es weniger als sechs Jugendliche in einem Ort sein, müssten diese dann am Konfirmandenunterricht im Nachbarort teilnehmen oder aber vielleicht erst im darauffolgenden Jahr zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden.

Alles Nähere können wir beim Anmeldungstermin miteinander besprechen.